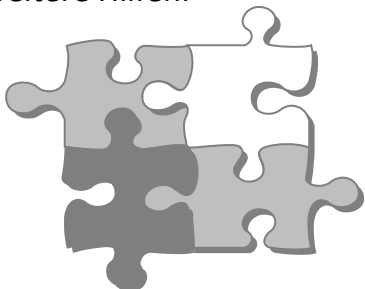


Sie machen sich Sorgen

- **um sich**
- **um Angehörige**
- **um Bekannte**

- Sie möchten sich informieren.
- Sie suchen Beratung oder weitere Hilfen.



Die Demenznetze in allen zehn Städten im Kreis Mettmann helfen, beraten, informieren und vermitteln zu allen Fragen rund um das Thema Demenz. Engagierte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter verschiedener Institutionen stehen Ihnen professionell zur Seite.



Kreis Mettmann

ALTERnativen60plus@kreis-mettmann.de
www.kreis-mettmann.de
Tel.: 02104/99-2181 Frau Monika Strohbach

Stand: 2018

Ihre AnsprechpartnerInnen

Erkrath: Tel.: 0211/ 2495223
Frau Anika Hagedorn
E-Mail: demenz-netzwerk@caritas-mettmann.de

Haan: Tel.: 02129/ 2550
Frau Jutta Barz
E-Mail: jutta.barz@awo-haan.de

Heiligenhaus: Tel.: 02056/ 13270
Frau Cordula Krebs-Madeia
E-Mail: c.krebs-madeia@heiligenhaus.de

Hilden: Tel.: 02103/ 72516
Frau Anita de Witte
E-Mail: seniorenbuero@hilden.de

Langenfeld: Tel.: 02173/ 794-2112
Frau Birgit Rothenkirchen
E-Mail: seniorenbuero@langenfeld.de

Mettmann: Tel.: 02104/ 980- 466
Herr Oliver Pahl
E-Mail: oliver.pahl@mettmann.de

Monheim am Rhein: Tel.: 02173/ 951542
Herr Matthias Kolk
E-Mail: mkolk@monheim.de

Ratingen: Tel.: 0172/ 7421138
Frau Lena Gildemeister
E-Mail: info@ratindemenz.de

Velbert: Tel.: 02052/ 2734
Frau Cornelia Kleine-Kleffmann
E-Mail: klippe2@ekgla.de

Wülfrath: Tel.: 02058/ 18378
Frau Susann Seidel
E-Mail: s.seidel@stadt.wuelfrath.de

Demenznetz Kreis Mettmann

Hilfen bei Demenz

Demenz?

Alzheimer?

Vergesslichkeit?

The graphic consists of several interlocking puzzle pieces in shades of gray, arranged in a circular pattern. The text is in orange and black, set against a white background with a large orange arrow pointing upwards.

Wir informieren

Demenz geht uns alle an!

10.365 Menschen mit Demenz leben derzeit im Kreis Mettmann. Bis 2040 wird die Zahl auf ca. 15.500 Menschen ansteigen. Trotz vielfältiger Forschungsbemühungen ist zurzeit kein Durchbruch in der Prävention und Therapie in Sicht. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist daher auch weiterhin mit einer deutlichen Steigerung der Anzahl der Erkrankten zu rechnen.

Angehörige sind betroffen, aber auch zusätzlich Freunde, Bekannte, Nachbarn sowie alle Kontaktpersonen.

Die Gesellschaft muss lernen

- die Veränderungen durch die Erkrankung anzunehmen
- angemessen mit der Erkrankung umzugehen
- die Belastungen auf viele Schultern zu verteilen.

Wir entlasten

- Bürgernahe Informationsveranstaltungen
- Beratungsstellen
- Wohn- und Pflegeberatung
- Fachkliniken und Ambulanzen
- Ambulante Pflegedienste
- Tagespflege
- Kurzzeitpflege
- Wohn- und Pflegeeinrichtungen
- Ambulant betreute Wohngemeinschaften
- Urlaub für Menschen mit Demenz und Angehörige
- Schulungen für Ehrenamtliche, Angehörige und Interessierte
- Betreuungsgruppen / Betreuungscafés, stundenweise Betreuung für Menschen mit Demenz, Angebote zur Unterstützung im Alltag
- Gesprächskreise für Angehörige von Menschen mit Demenz

Wir beantworten

Normale Vergesslichkeit? Demenz? Alzheimer?

Jeder kennt die Situation:

Man steht im Keller und weiß nicht mehr was man da wollte.

Oder man trifft einen Bekannten und dessen Name will einem einfach nicht einfallen.

Wo sind die Grenzen zwischen normalem Altern und krankhaften Gedächtnisproblemen?

Kann man vorbeugen?

Herr K. geht jeden Morgen zum Bäcker. Eines Tages findet er den Weg nach Hause nicht mehr.

Frau M. hat immer Wert auf ihr Äußeres gelegt. Heute hat man sie im Nachthemd auf der Straße getroffen.

Wie kann man die Welt von Menschen mit Demenz besser verstehen?